



Buschel's Bande in Wetzlar auf der Nussjagd



WERDE FORSCHER!

Auf den Spuren der Haselmaus

Die Haselmaus ist hauptsächlich nachts unterwegs. Sie klettert dann durch die Kronen von Büschen und Bäumen und kommt so gut wie nie auf den Boden. Deshalb wird sie fast nie gesehen. Wir wissen sehr wenig darüber, wo sie in Hessen zu Hause ist. Mit der Großen Nussjagd könnt ihr herausfinden, wo sie sich noch versteckt hält. Dann können wir uns für den Schutz dieser wertvollen Wälder mit verschiedenen Sträuchern und Baumarten einsetzen.

Wir suchen dringend Forscherkollegen! Haselmäuse fressen gerne Haselnüsse. Sie werden direkt auf dem Strauch angeknabbert. Die Zahnspuren am Loch sind charakteristisch. Du brauchst also nur die Nuss-Schalen mit Löchern zu sammeln und mit einer Lupe untersuchen. Schau dir den Rand der Öffnung genau an. Wenn das Loch fast kreisrund ist, einen glatten Rand hat und die Zahnspuren parallel oder leicht schräg zum Öffnungsrand verlaufen, war es die Haselmaus!



Auch andere Tiere hinterlassen Spuren an Nüssen. **Wie du sie unterscheidest, erfährst Du hier.**

JAGDANLEITUNG

Am meisten Spaß macht die Jagd in einer Gruppe! Suche in der Umgebung einen Wald, Waldrand oder eine breite Hecke. Denke dran: Haselmäuse lieben dichte und artenreiche Gestrüppe, direkt neben einem Laubwald. Eine solche Stelle zu finden, ist zunächst das Allerwichtigste!

Nun musst du Haselsträucher finden. Unter großen, alten und unter hell stehenden Haselsträuchern liegen mehr Nüsse als unter jungen Büschen. Kannst du gar keine Nüsse finden, setzt du deine Nussjagd unter einem anderen Strauch fort.

Sammele alle angenagten Haselnüsse, die du finden kannst und merke dir, wie lange du gesucht hast. Nach Möglichkeit solltest du 20 Minuten unter einem Strauch suchen. Insgesamt sind zwei Stunden Jagdzeit ausreichend.

Nussjagd der Grundschule Steinau-Uerzell



Nussjagd des NABU Rodheim-Bieber



Nimm dir Zeit für die genaue Untersuchung der Nüsse. Mit dem Bestimmungsschlüssel kannst du deine Nüsse nach den Fraßspuren sortieren. Du kannst Eichhörnchen und Siebenschläfer unterscheiden vom Nussbohrer, von Rötel- und Gelbhalsmaus und von der Haselmaus.

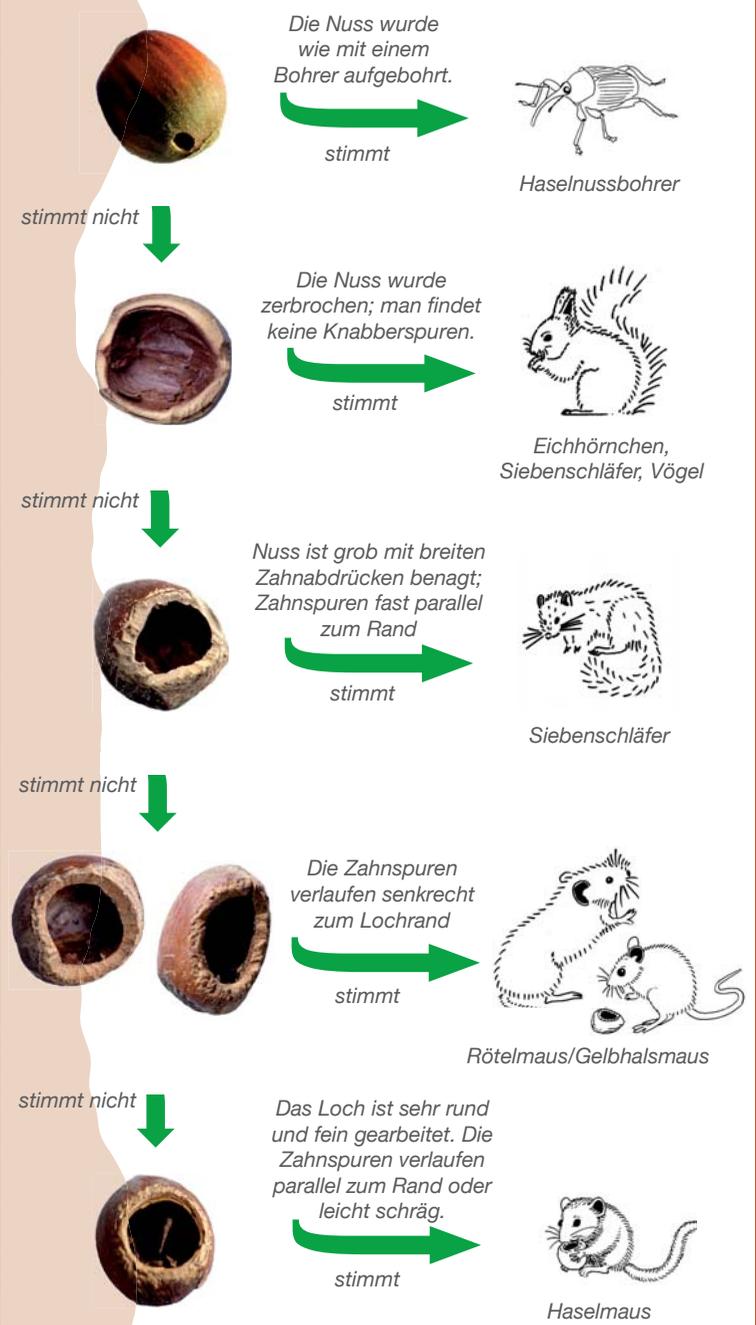
Wenn du dir sicher bist, Nüsse der Haselmaus gefunden zu haben, dann kannst du uns einige (höchstens zehn) davon schicken. Am besten, du steckst sie dazu in eine Filmdose oder ein Überraschungsei. Sonst kann es passieren, dass nur Bruchstücke ankommen. Richtig professionell wird es, wenn du uns sogar eine gemalte Schatzkarte oder eine Kopie einer Landkarte schickst, auf der du die Stelle markierst, wo du gesucht hast.

Schicke uns auf jeden Fall einen Jagdbericht, auch wenn du keine Haselmausspuren gefunden hast. Denn es ist auch sehr wichtig, wo die Lücken der Haselmaus-Verbreitung sind.



Die Sammelmaus schickt dir auf jeden Fall als Dankeschön ein Forscher-Diplom mit der Rückmeldung, ob du die Haselmaus nachgewiesen hast.

SO BESTIMMST DU DEINE NÜSSE:



DIE HASELMAUS

Mausegroß, mauseschwer und mausefink ist sie – und dennoch keine Maus. Die Haselmaus gehört zu den Schlafmäusen oder Bilchen. Eng verwandt ist sie mit dem viel größeren Siebenschläfer, wie ein Blick auf den Schwanz verrät: Er ist dicht und buschig behaart – ein gutes Steuer beim Springen zwischen den Ästen. Echte Mäuse haben einen dünnen, fast nackten Schwanz.

Haselmäuse leben am Waldrand und nur sehr selten in Hecken oder Gärten. Sie fressen Knospen, Blüten, Pollen, später saftige Beeren, manchmal auch Insekten. Mit Haselnüssen und Eicheln fressen sie sich den nötigen Speck für den Winterschlaf an. Dann schlafen sie sechs bis sieben Monate.

Ihr Nest baut die Haselmaus in Baumhöhlen, Vogelnistkästen oder zwischen Brombeerranken. Sie webt dazu faustgroße Kugeln aus Gras oder Laubblättern. Meist im Juni werden zwei bis sechs kleine nackte Haselmäuse geboren. Manchmal gibt es im Spätsommer noch einmal Junge.





ERGEBNISSE DER NUSSJAGD IN HESSEN

Inzwischen haben sich bereits 7.170 Nussjäger in Hessen an der Großen Nussjagd beteiligt. Über 6.000 Stunden brachten sie dafür auf. Sie sammelten 93.799 Nüsse und fanden darunter 743 Nüsse, die tatsächlich von der Haselmaus angeknabbert waren. 119 Vorkommen der Haselmaus wurden damit in Hessen nachgewiesen. In 50 Messtischblatt (MTB = Karte 1:25.000)-Vierteln konnten die Jungforscher bisher unbekannt Vorkommen entdecken!

In 86 Prozent der Nussjagden konnten keine Spuren der Haselmaus gefunden werden. Die Kinder hatten trotzdem viel Spaß, weil viele andere Fraßspuren gefunden wurden. Aber das Ergebnis zeigt, dass viel zum Schutz der Haselmäuse getan werden muss.



Im Vergleich mit älteren Erfassungen hat die Haselmaus stark abgenommen. Waren zwischen 1880 und 1987 noch 296 MTB-Viertel besetzt, so war die Haselmaus in den Jahren von 1996 bis 2006 nur noch in 121 MTB-Viertel zu finden. Die Nussjagd 2007/08 erbrachte nur noch Nachweise in 73 MTB-Viertel.

Die Ursachen für den Rückgang können in der Seltenheit lichter Wälder mit Sträuchern und dichtem Unterholz liegen und in der Zerschneidung der Wälder durch Straßen. Für das Überleben der Haselmaus ist daher die Vernetzung der letzten Vorkommen mit angrenzenden Waldgebieten durch Heckenzüge als Wanderwege notwendig. In einigen Orten haben Nussjäger deshalb schon mit dem Pflanzen von Haselhecken begonnen.

Frankenberger Kinder geben Interviews zur Haselmaus.

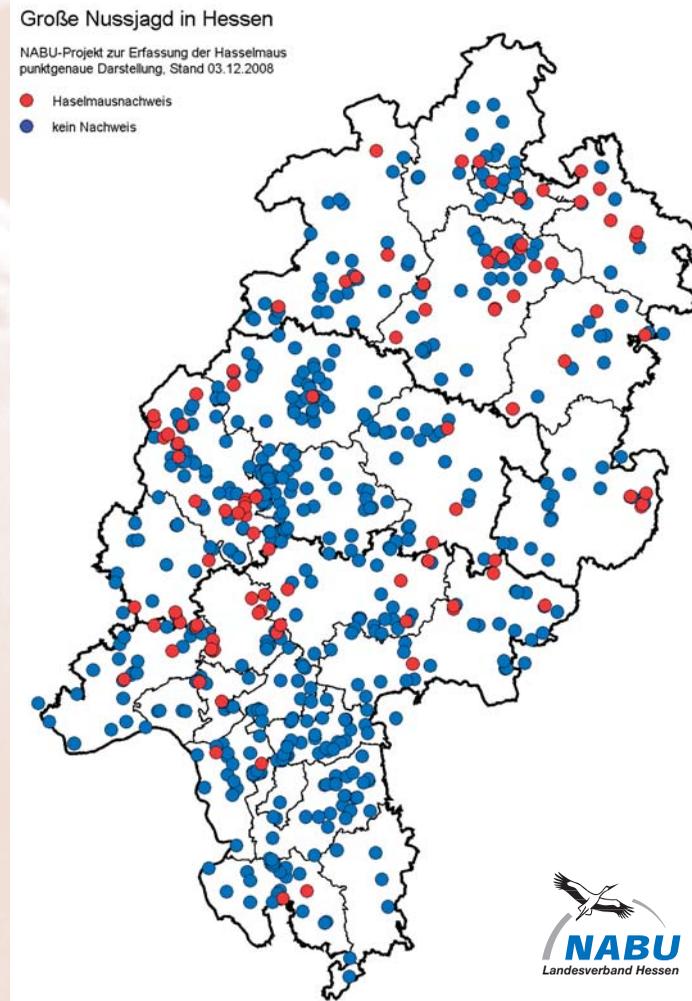


Die meisten Kinder beteiligten sich als Schulklassen oder Kindergruppen. So fanden bereits an insgesamt 859 Orten verteilt über das ganze Land Nussjagden statt.

Alle 1.200 hessischen Grundschulen wurden angeschrieben und über mindestens 90 Zeitungsberichte die Öffentlichkeit für den Schutz der Haselmaus begeistert. 12.400 Besucher nutzten bereits die Angebote unserer Internetseite www.nussjagd-hessen.de. Damit ist es gelungen, viele Menschen für den Schutz der niedlichen Bilche zu begeistern.



NUSSJAGDEN UND HASELMAUS-NACHWEISE



NÜTZLICHE INFOS

Alle Informationen zur Nussjagd findest du im Internet unter www.nussjagd-hessen.de. Dort gibt es zahlreiche Beispiele, wie andere schon auf Nussjagd gegangen sind, tolle Ideen und Hintergrundinformationen zur Haselmaus. Es gibt den Nuss-Bestimmungsschlüssel zum Herunterladen, ebenso den Jagdbericht, Unterrichtsmaterial für Grundschulen und Kindergärten, Spielaktionen und eine Aktionsbroschüre. Die Naturschutz-Akademie Hessen (NAH) bietet regelmäßig Fortbildungen zur Nussjagd an.

Zur Nussjagd kannst Du ein Haselmaus-Poster und Rücksendeumschläge bestellen. Bitte sendet euren Jagdbericht und bei erfolgreicher Suche bis zu 10 Haselmaus-Nüsse und die Schatzkarte an:

NABU Hessen

Sammelmaus
Friedenstrasse 26, 35578 Wetzlar
sammelmaus@nussjagd-hessen.de

Projekträger:



Projektförderer: Stiftung Hessischer Naturschutz



Erstmalige Durchführung in Deutschland und Urheberschaft:



Impressum

© NABU Hessen
Projektleitung: Mark Harthun
Titelbild: Schüler Frankenberger Ortenbergschule, Fraßspuren: Hinten Rötelmaus und Gelbhalsmaus, vorne Eichhörchen, Haselmaus und Nussbohrer
Fotos: B. Brümmer, S. Büchner, D. Bark, B. Schulz, H. Mai, F. Seumer, M. Harthun, D. Schmidt, Schlossakademie Steinau, ©iStockphoto.com/gbh007; Nussbestimmungsschlüssel nach einer Vorlage von B. Schulz und B. Fevers-Marten (Naturschutzring Segeberg e.V. und Stiftung Naturschutz S.-H.)



Große Nussjagd in Hessen!

